

Es gilt das gesprochene Wort!
Sperrfrist: Sonntag, 17. Juni 2018, 10:00 Uhr

Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck

**Kurzansprache im Pontifikalamt anlässlich der Vollendung des 70. Lebensjahres von
Herrn Weihbischof Wilhelm Zimmermann
– 11. Sonntag im JK B – Sonntag, 17. Juni 2018, 10:00 Uhr, Hoher Dom zu Essen**

Lieber Weihbischof Wilhelm,

Liebe Mitbrüder im Bischofs-, Priester- und Diakonenamt,

liebe Schwestern und Brüder,

liebe Angehörige, Freunde und Weggefährten unseres Geburtstagsjubilars,

liebe Gäste,

liebe Gemeinde,

I.

Das Leben währt 70 Jahre, und wenn es hoch kommt, so sind es achtzig (vgl. P 90,10). So heißt es im Psalm 90, der dann fortfährt: „Unsere Tage zu zählen, lehre uns! Dann gewinnen wir ein weises Herz“ (Psalm 90,12). Dieses Psalmwort erinnert an die unvordenkliche und für uns Christen so fundamentale Beziehung zwischen dem ewigen Gott und dem vergänglich Menschen. Jede Geburtstagsfeier macht uns Christen dies deutlich. Sie ist Anlass zur Freude und Dank für Gelungenes und Gesichertes, aber auch Anlass zur Bitte, zur Vergebung und zur Nachdenklichkeit angesichts des nicht Gelungenen, des vor uns Liegenden und des noch zu Bewältigenden. Jeder Geburtstag ist so eine Einladung, in der Weisheit des Herzens zu wachsen, wie es Psalm 90 sagt. Ein weiser Mensch zu werden, das ist Ausdruck der biblischen Sicht auf den Menschen. Was im Alten Testament vorbereitet ist, das erfüllt Jesus im Neuen Testament mit seinem Evangelium. Der Mensch lebt aus einer Quelle, die größer ist als er und weiß sich geborgen im Geheimnis Gottes, aus dem er stammt und in das er zurückkehrt. Jeder Geburtstag ist darum Anlass zu Dank und Anlass zu Bitte.

II.

Lange Jahre ist Weihbischof Zimmermann mit Herzblut Pfarrer gewesen, nicht nur hier an der Essener Domkirche und später an St. Gertrud in der Essener Innenstadt, sondern auch in der Propsteipfarrei St. Urbanus in Gelsenkirchen-Buer. Das Priester- und Pfarrerdasein hat seine innere Mitte in der Sorge um das Seelenheil, das sich eben der Vergänglichkeit des Menschen ebenso bewusst ist, wie seiner Bezogenheit auf Gott und seiner Freude an Gott. Hier sind nach den bereits langen Priesterjahren, die die 70 Lebensjahre von Weihbischof Zimmermann wesentlich bestimmen, viele Geschichten zu erzählen.

III.

Diese Geschichten schreiben sich seit über vier Jahren in seinem Dienst als Weihbischof in unserem Bistum und in der Kirche in Deutschland fort. Dabei sind es neben alltäglichen, normalen seelsorglichen Diensten im Bischofsamt vor allem seine Aufgaben für die Ökumene und den interreligiösen Dialog, die bedeutsam sind. Beide Aufgaben bestimmt ein Ziel: Die Einheit der Menschheit und der Frieden unter allen Menschen. Die Einheit der Christenheit, die wächst und zunimmt, ist ein Zeichen der Sehnsucht Gottes nach der Einheit der ganzen Menschheit. Dafür sind wir Zeugen, aber auch Instrument. Zugleich wird es niemals Einheit und Frieden geben, wenn wir ihn nicht als Christen unter uns immer tiefer leben und verwirklichen, wie auch gemeinsam mit allen Menschen, die an Gott glauben. Uns alle bindet mehr, als uns trennt. Dafür steht der Dienst von Weihbischof Zimmermann und schlägt im besten Sinne des Wortes eine Brücke zu seinen langen priesterlichen Jahren als Pfarrer und Pastor im besten Sinne des Wortes. Wer für die Einheit und den Frieden einsteht und sich einsetzt, der tut das auch für jeden Menschen persönlich. Was wäre nicht darum von den vielen Menschengeschichten in der Seelsorge zu berichten, was nicht aber auch nicht von den vielen kleinen und zugleich bedeutsamen Wegen, die zu mehr Einheit und Frieden in der Christenheit, unter den verschiedenen Religionen und in der Welt führen.

IV.

Solche Aufgaben geschehen immer wieder im Bewusstsein der Endlichkeit des Lebens und der Welt. Dabei, wie es Psalm 90 sagt, ein weises Herz zu bekommen, gelingt dem, der sein Vertrauen auf Gott setzt, das unerschütterlich bleibt und gleichzeitig eine Freude am Leben mit anderen hat. Diese Freude braucht Zeit, schenkt aber auch Zeit.

Heute schenkt uns Herr Weihbischof Zimmermann mit der Feier seine 70. Geburtstages Zeit und Raum für die Erfahrung dessen, was ihm und uns Auftrag für die kommenden Zeiten bleibt, nämlich für die Einheit und den Frieden zu wirken, sei es in der Seelsorge an einzelnen, sei es in der Kirche, sei es in der Einheit der Ökumene oder im Einsatz für den Frieden aller Menschen.

V.

Herzlich gratuliere ich Herrn Weihbischof Zimmermann persönlich und in unser aller Namen, danke ihm für seinen Dienst in unserem Bistum und die Kraft, die er uns dabei schenkt, mit der er sich dafür einsetzt, und erbitte ihm weiterhin viel Mut, sich für die Einheit und den Frieden einzusetzen. Unbedingt! Alle Glück- und Segenswünsche unserem Jubilar und viel Wohlergehen und Freude am Leben wie am Dienst in der vor ihm liegenden Lebenszeit. Glückauf und herzlichen Glückwunsch!